



HaushaltsSteuerung.de

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

EPSAS

EINFÜHRUNG HARMONISIERTER

EU-RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Andreas Burth

Düsseldorf, 16. September 2014

ÖFFENTLICH

HAUSHALTS- UND FINANZWIRTSCHAFT

HAUSHALTSSTEUERUNG.DE

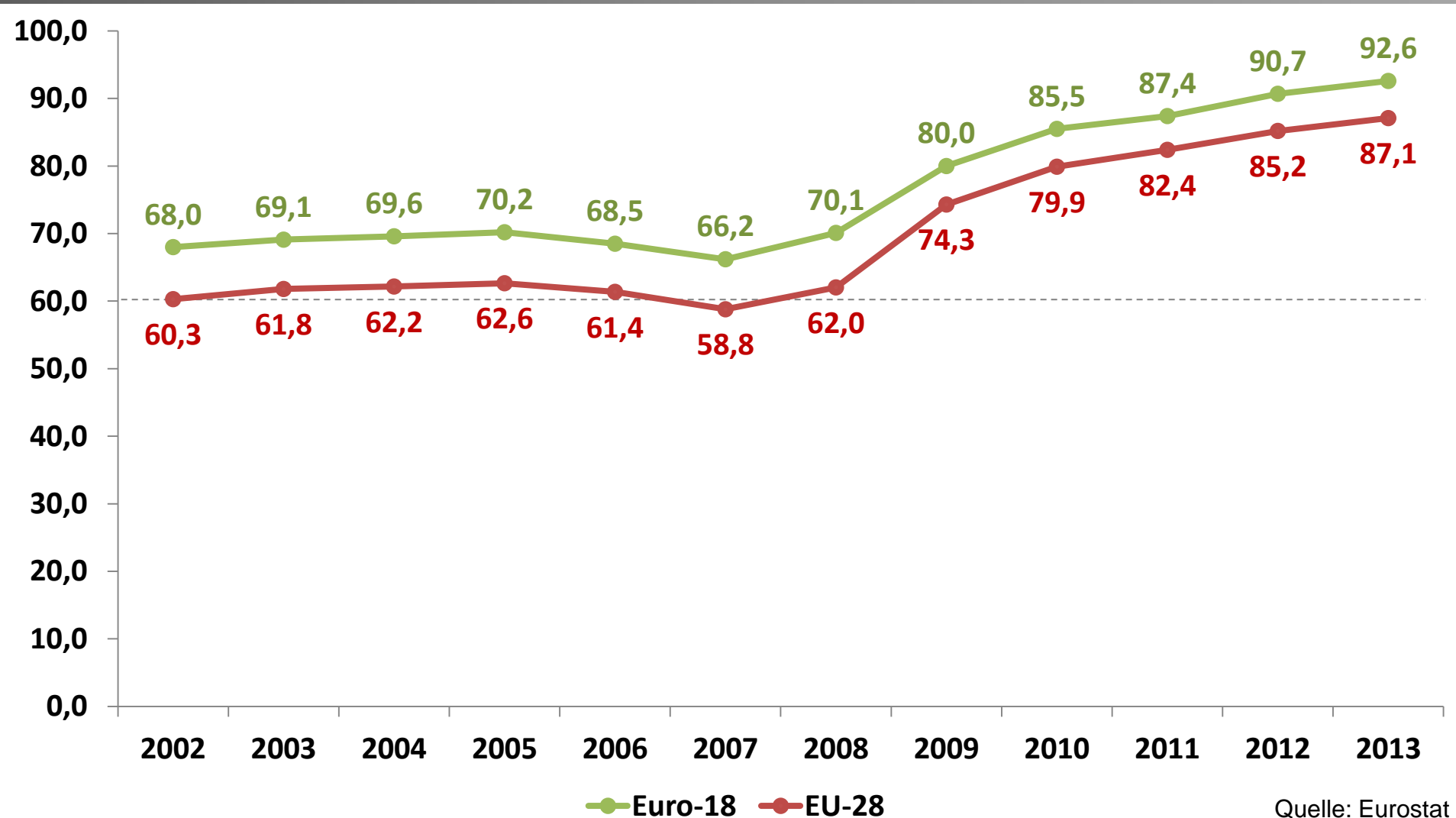


HaushaltsSteuerung.de

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

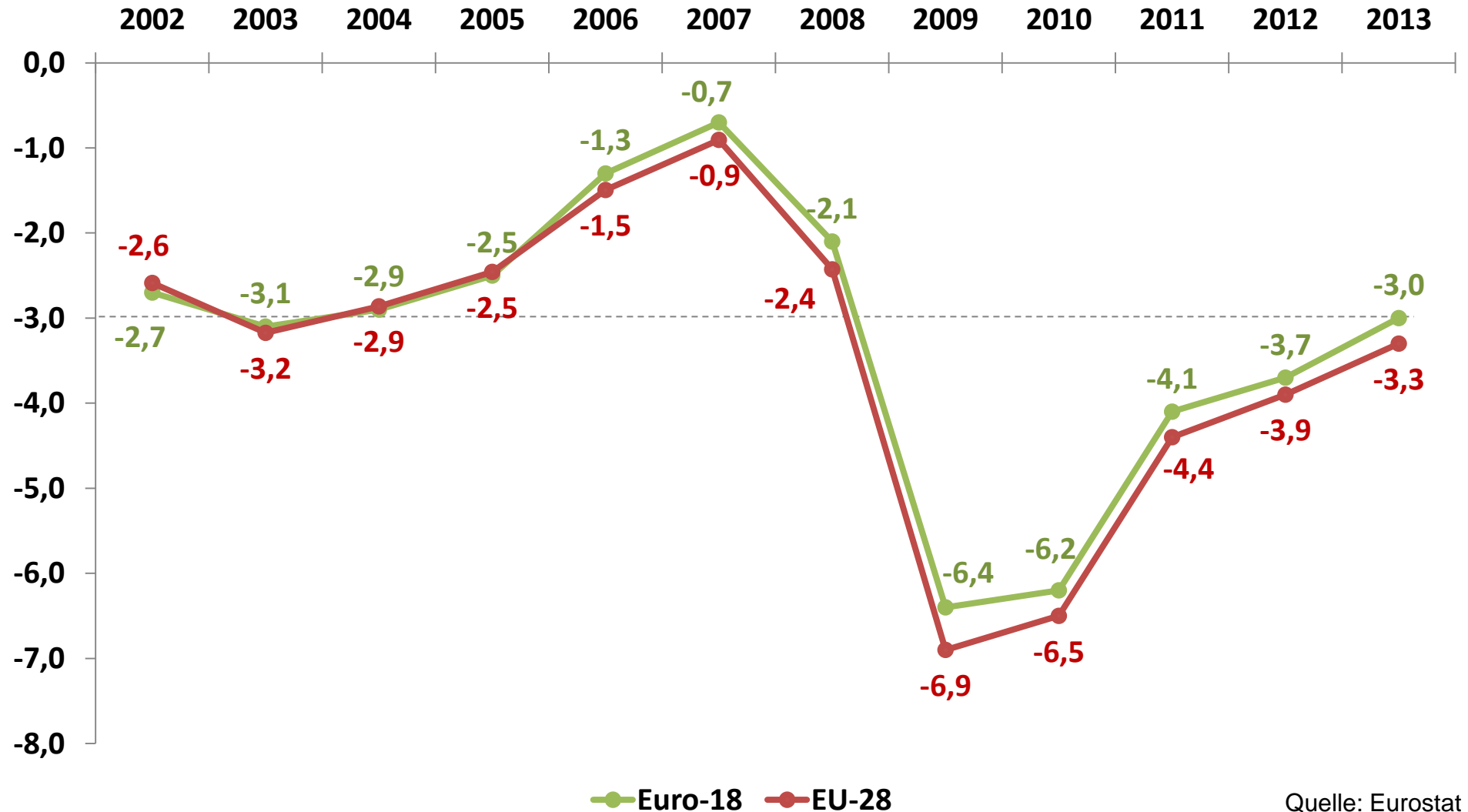
Finanzlage der EU-Mitgliedsstaaten

Maastricht-Schuldenstand der EU-Staaten im Zeitablauf (in % des BIP)

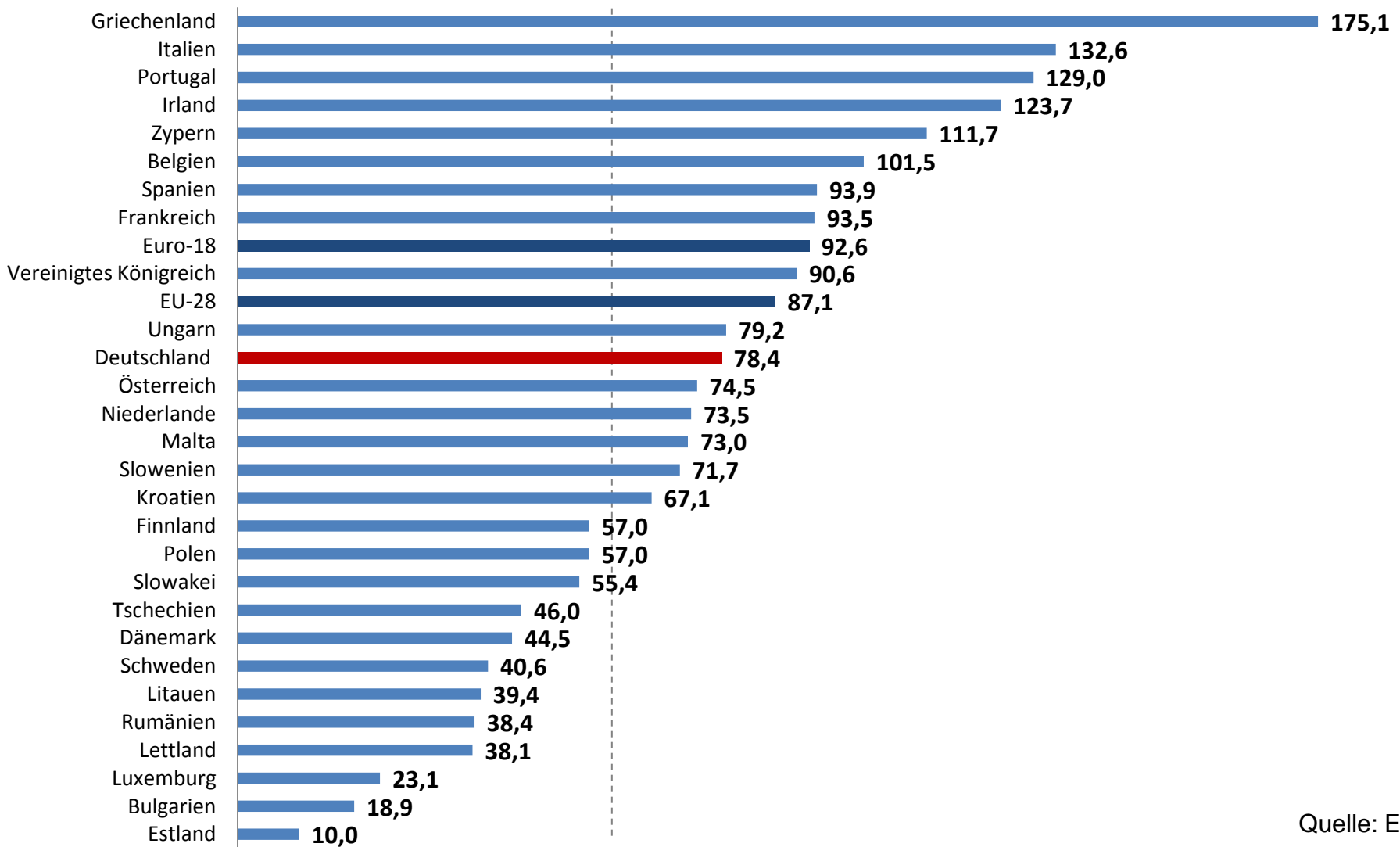


Quelle: Eurostat

Maastricht-Defizit der EU-Staaten im Zeitablauf (in % des BIP)



Ranking: Maastricht-Schuldenstand der EU-Staaten zum 31.12.2013 (in % des BIP)

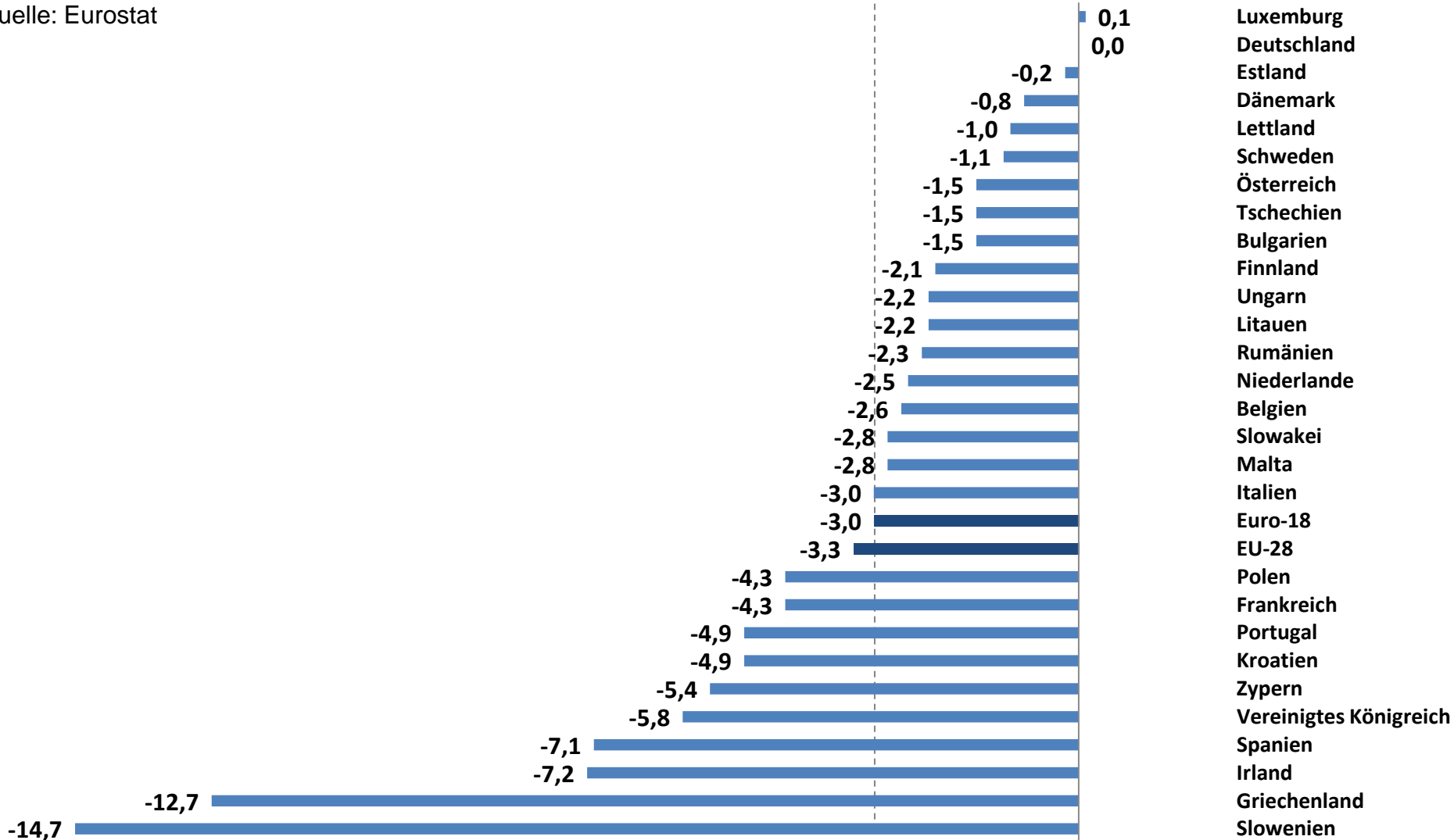


Quelle: Eurostat

Ranking: Maastricht-Defizit der EU-Staaten im Jahr 2013 (in % des BIP)



Quelle: Eurostat



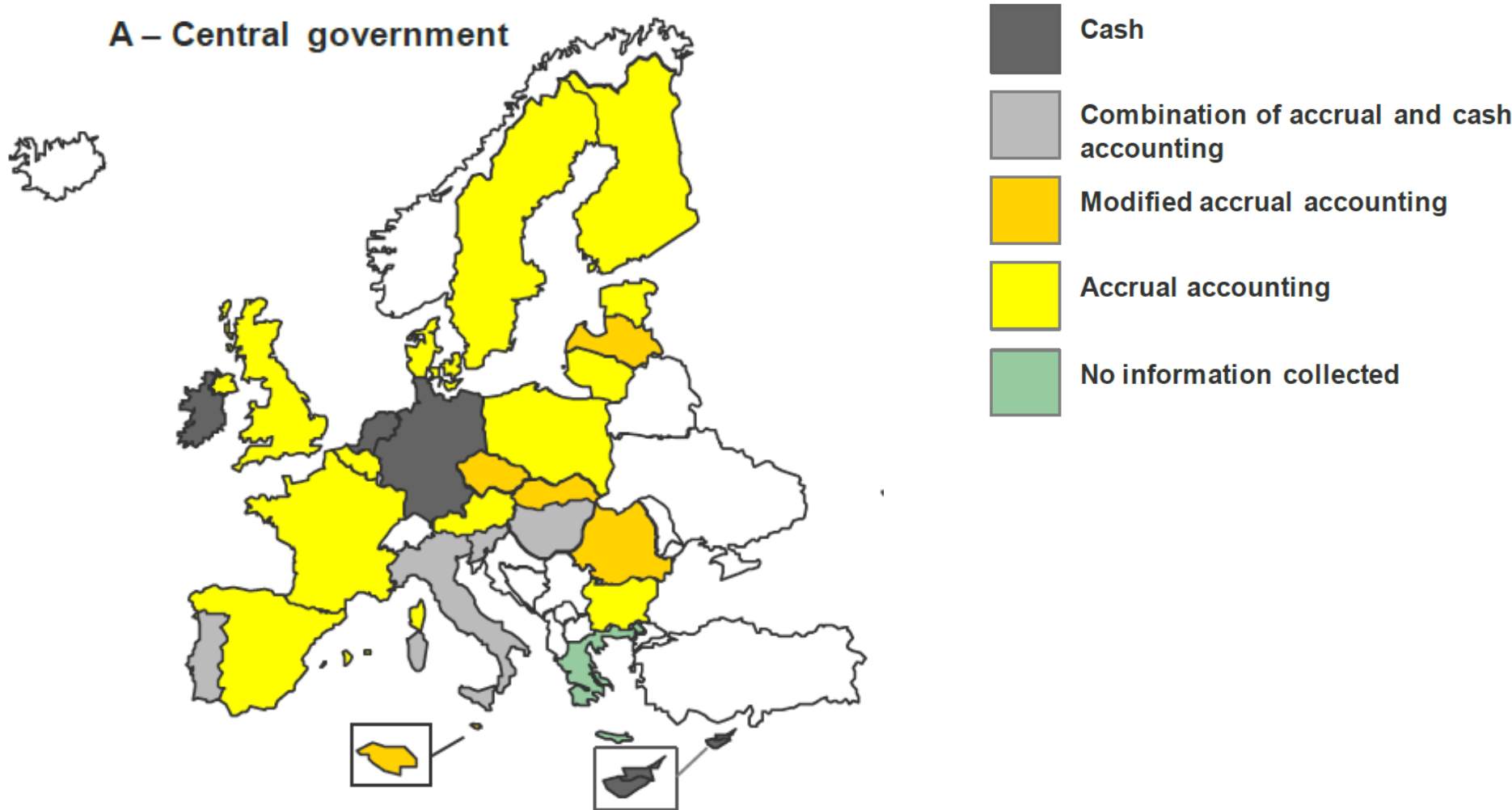


HaushaltsSteuerung.de

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Heterogenität der öffentlichen Rechnungssysteme

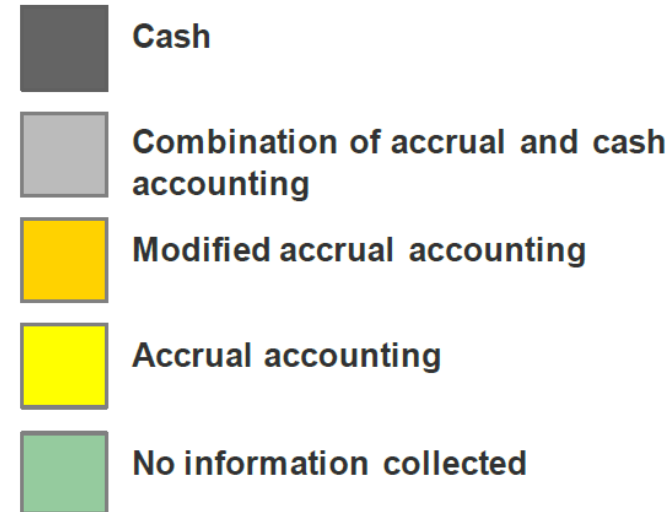
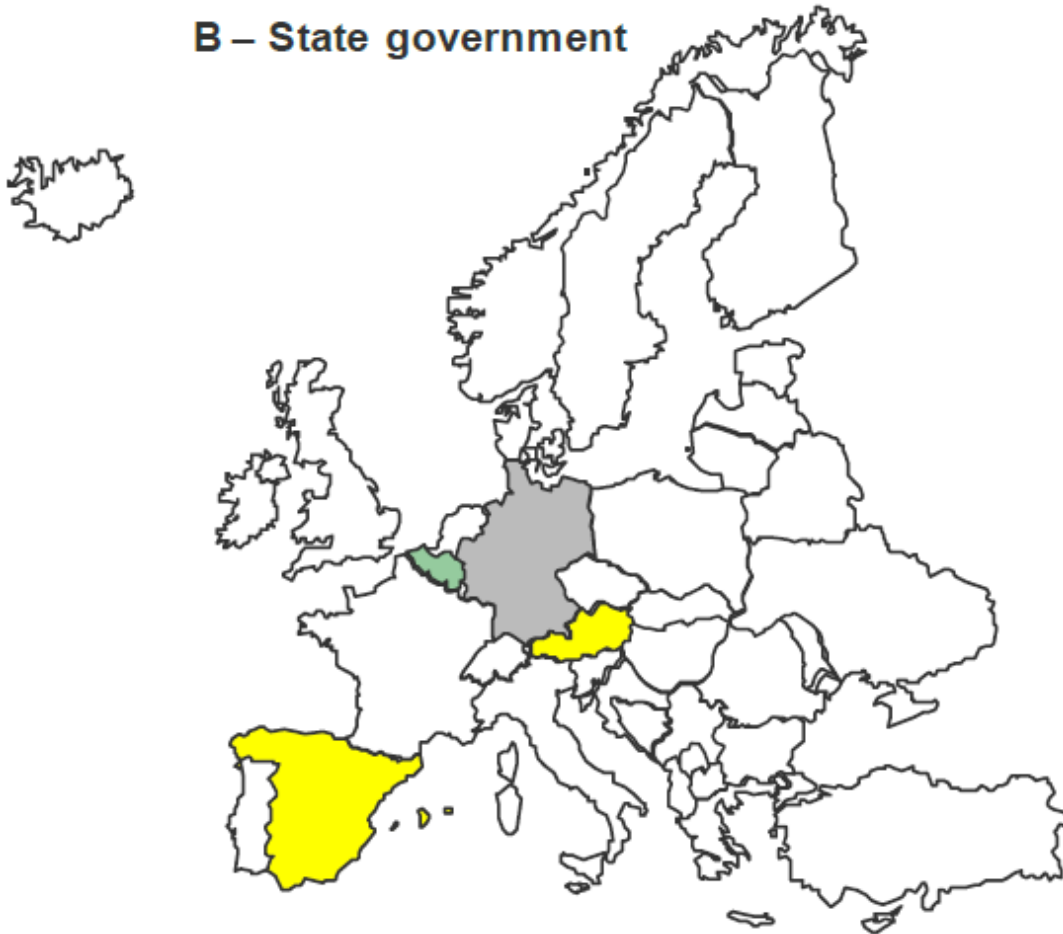
Rechnungssysteme in der EU: Ebene der Bundes-/Zentralregierung



Quelle: Ernst & Young

Rechnungssysteme in der EU: Ebene der Bundesstaaten

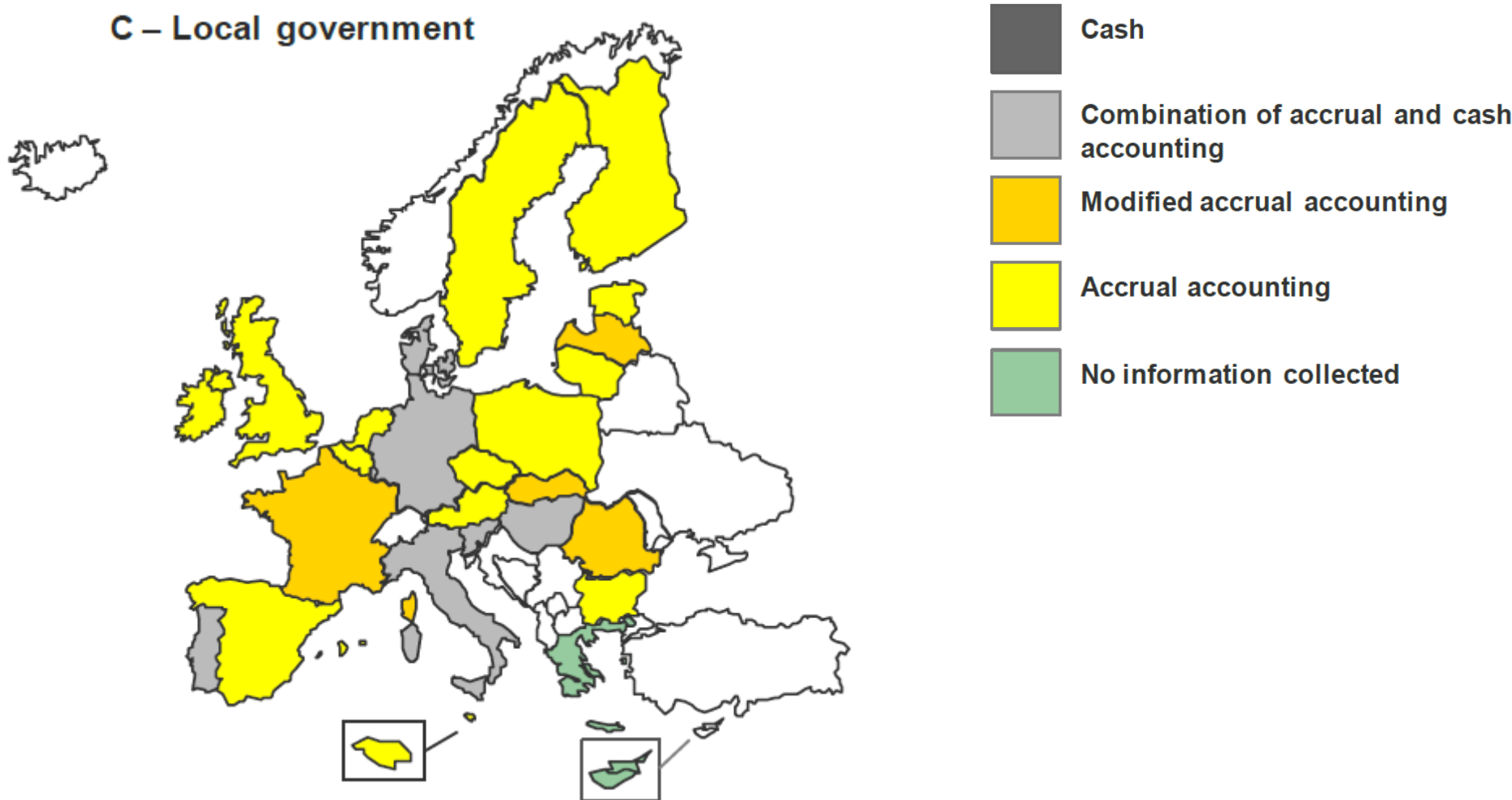
B – State government



Quelle: Ernst & Young

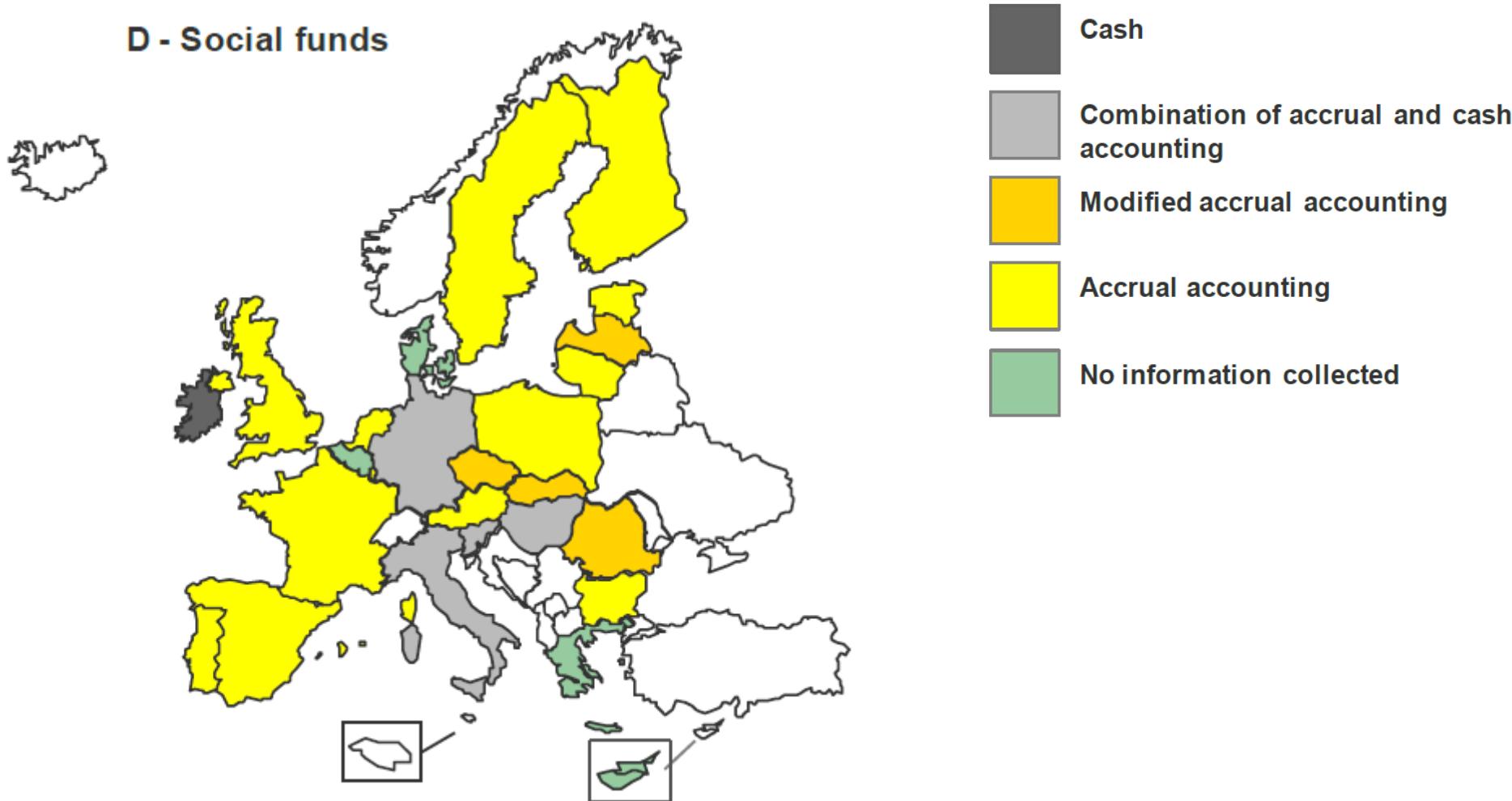
Rechnungssysteme in der EU: Ebene der Kommunen

C – Local government



Quelle: Ernst & Young

D - Social funds

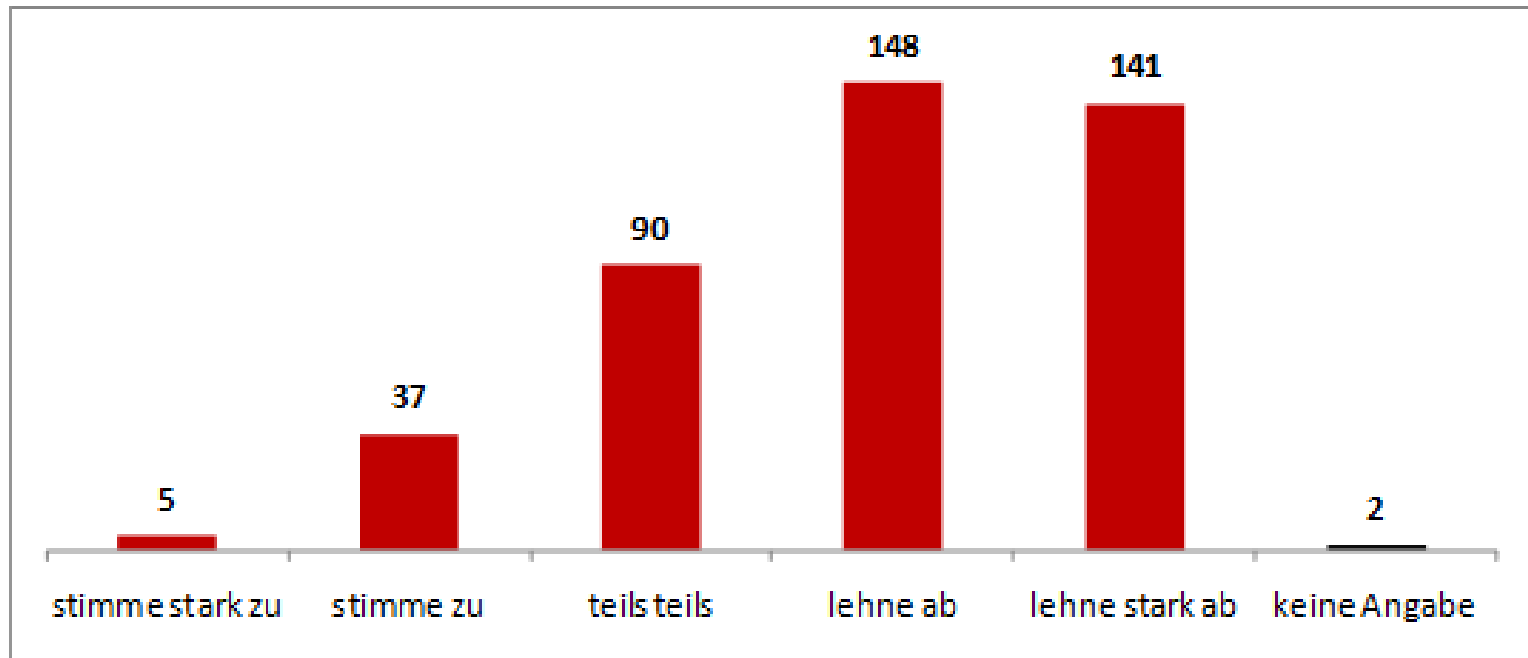


Quelle: Ernst & Young

Bundesland	Reformmodell	Doppischer HP/JA verpflichtend ab ...	Gesamtabschluss verpflichtend ab ...
Baden-Württemberg	Doppik	2020	2022
Bayern	Doppik/Kameralistik	-	5. dopp. Haushaltsjahr
Brandenburg	Doppik	2011	2013
Hessen	Doppik	2009/2015	2015/2021
Mecklenburg-Vorpommern	Doppik	2012	3. dopp. Haushaltsjahr
Niedersachsen	Doppik	2012	2012
Nordrhein-Westfalen	Doppik	2009	2010
Rheinland-Pfalz	Doppik	2009	2013
Saarland	Doppik	2010	2014
Sachsen	Doppik	2013	2016
Sachsen-Anhalt	Doppik	2013	2016
Schleswig-Holstein	Doppik/erw. Kameralistik	-	6. dopp. Haushaltsjahr
Thüringen	Doppik/Kameralistik	-	3. dopp. Haushaltsjahr

- Beispiele:
 - Regelungen zum Haushaltsausgleich
 - Gliederung von Bilanz, Ergebnishaushalt/-rechnung und Finanzhaushalt/-rechnung
 - Wertansätze in der Eröffnungsbilanz (z.B. fortgeführte AHK vs. vorsichtig geschätzter Zeitwert)
 - Begrifflichkeiten (z.B. Eigenkapital vs. Nettosition vs. Kapitalposition)
- Details: www.doppikvergleich.de

- **Kämmerer:** Die Daten aus der Doppik erleichtern es, Leistungsvergleiche mit Kommunen aus anderen Bundesländern anzustellen.



Weitere Ergebnisse der Studie: www.doppik-studie.de



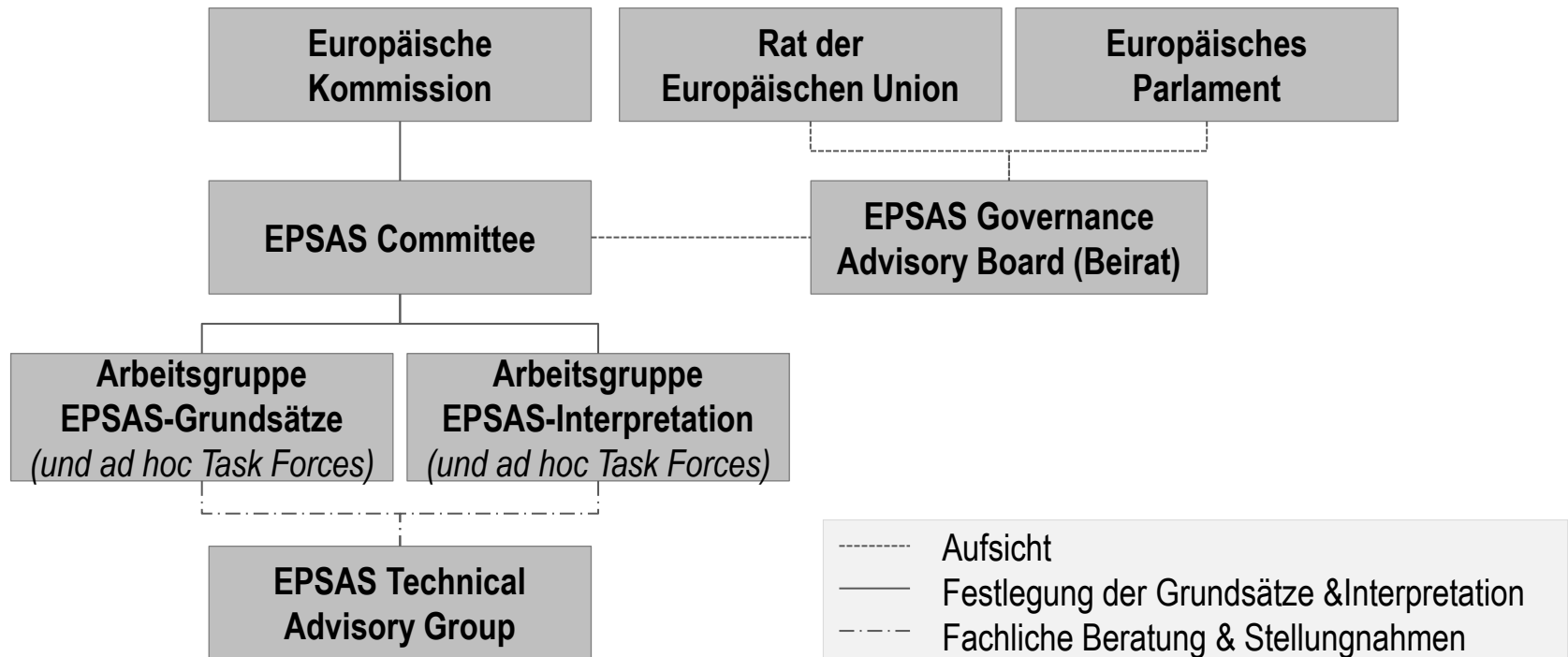
HaushaltsSteuerung.de

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Die Idee der EPSAS

- EPSAS = harmonisierte europäische Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor mit doppeltem Charakter
- Voraussichtlich keine Standards für das Haushaltswesen
- Dienen Rechnungslegung auf Mikro-Ebene und fiskalischer Überwachung auf Makro-Ebene
- Wahrscheinliche Grundlage der EPSAS:
 - International Public Sector Accounting Standards (IPSAS)
- Wichtige Motive der EU:
 - Verbesserung der Qualität finanzstatistischer Informationen
 - Verbesserung der Koordination der EU-Staaten in der Wirtschaftspolitik
 - Verbesserung der fiskalischen Überwachung der EU-Staaten
- Werden die EPSAS tatsächlich kommen?
 - Noch nicht sicher...

Vorschlag für EPSAS-Governance



Quelle: Eurostat

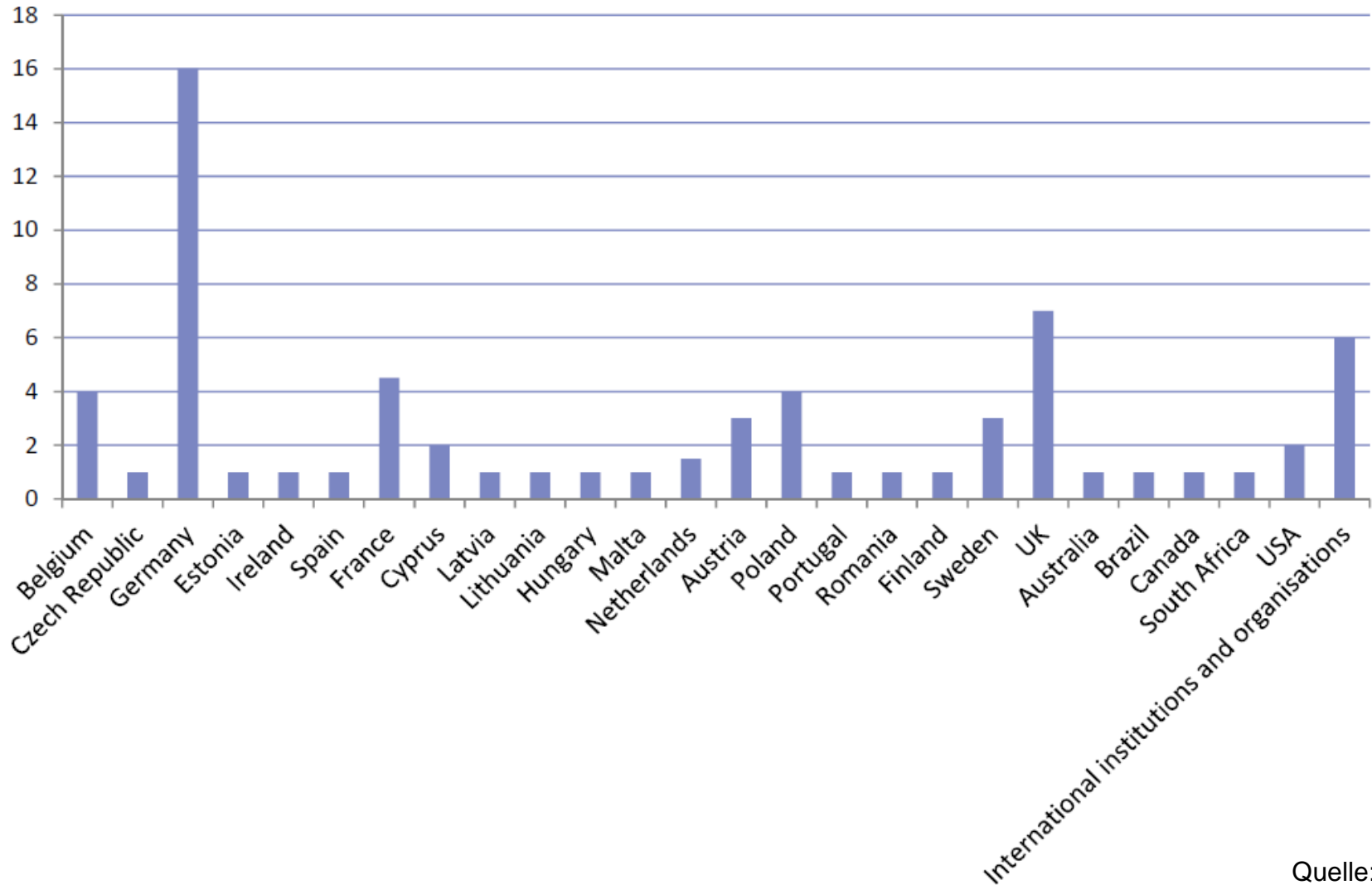
- Ziel: Internationale Harmonisierung der Rechnungslegung öffentlicher Einheiten
- IPSASB favorisiert Accrual Accounting statt Cash Basis Accounting
- 32 Accrual Basis IPSAS + 1 Cash Basis IPSAS
- IPSAS in Teilen angelehnt an IAS/IFRS
- „True and fair view“-Prinzip statt Vorsichtsprinzip
- IPSAS sollen gewährleisten:
 - Bereitstellung verlässlicher Infos über Schulden, Vermögen und Aufwendungen für bereitgestellte Verwaltungsleistungen
 - Für Kreditgeber: sachgerechte Infos über finanzielle Leistungsfähigkeit
 - Transparente Rechnungslegung über Verwendung von Steuermitteln

- **November 2011:** Rat der EU verabschiedet sog. „Six-Pack“
 - Ein Element dieses Six-Packs: Richtlinie des Rates über die Anforderungen an die haushaltspolitischen Rahmen der Mitgliedstaaten
- **Februar 2012:** Kommission startet öffentliche Konsultation zur Eignung der IPSAS für EU-Rechnungslegungsstandards
- **Dezember 2012:** Kommission veröffentlicht Zusammenfassung der Ergebnisse der öffentlichen Konsultation zur Eignung der IPSAS
- **März 2013:** Kommission veröffentlicht Bericht (zzgl. Arbeitspapier) zur Implementierung harmonisierter öffentlicher Rechnungslegungsstandards in der EU

- **Mai 2013:** Kommission veranstaltet EPSAS-Konferenz in Brüssel
- **Oktober 2013:** Task Force EPSAS Governance trifft sich erstmals
- **November 2013:** Kommission initiiert öffentliche Konsultation zu den EPSAS-Steuerungsgrundsätzen und -strukturen (sog. EPSAS-Governance)
- **Februar 2014:** Task Force EPSAS Standards trifft sich erstmals
- **März 2014:** Kommission veröffentlicht Berichtsentwurf zu den Ergebnissen der Konsultation zur EPSAS-Governance

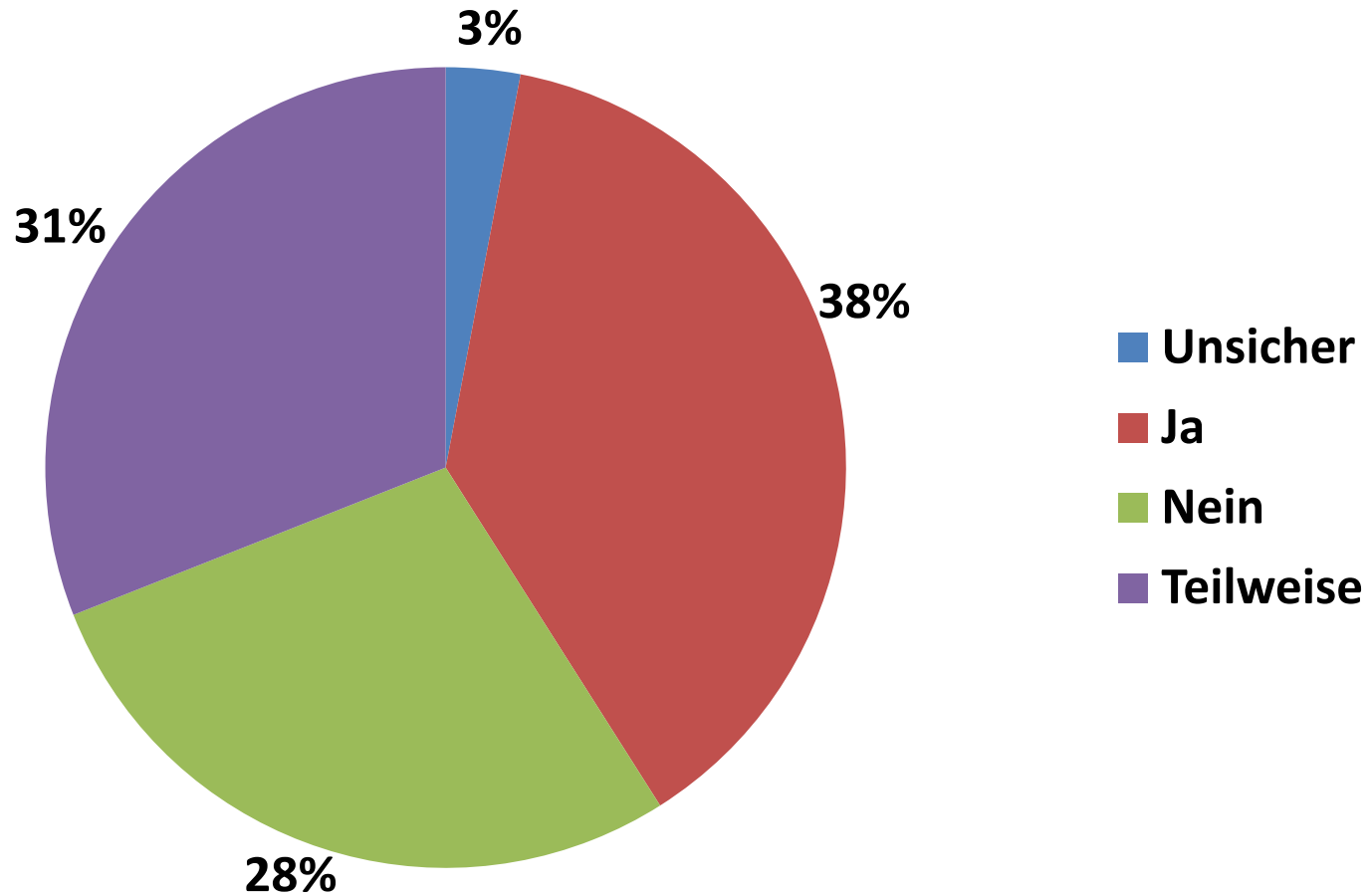
- Zentrale Frage:
Sind die IPSAS geeignet für eine Einführung in den Mitgliedsstaaten der EU?

Rücklauf der 1. öffentlichen Konsultation nach Ländern



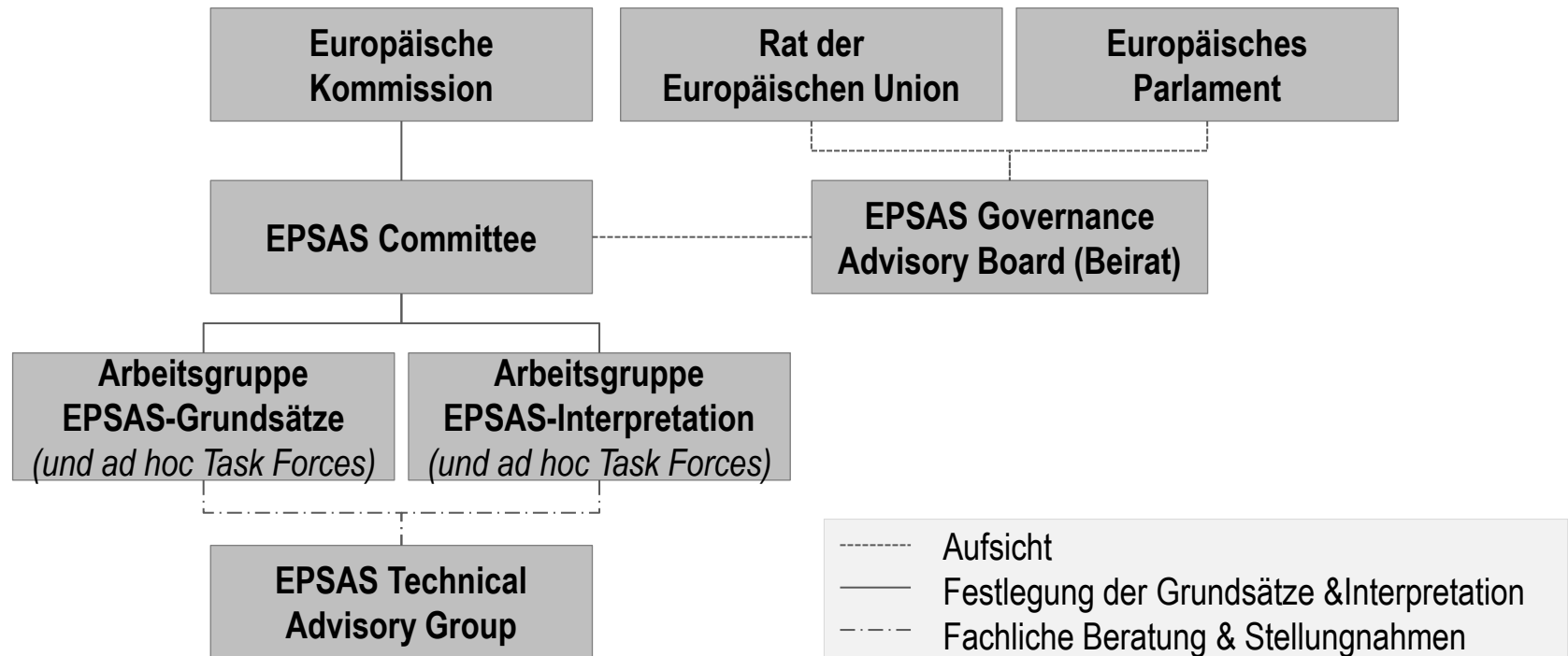
Quelle: Eurostat

Ergebnisse der 1. öffentlichen Konsultation: Eignung der IPSAS für EU-Mitgliedsstaaten



Quelle: Eurostat

Gegenstand der 2. öffentlichen Konsultation: EPSAS-Governance



Quelle: Eurostat

Land	Anzahl Teilnehmer	in Prozent
Deutschland	141	69,5
Vereinigtes Königreich	7	3,4
Frankreich	6	3,0
Polen	5	2,5
Sonstige	44	21,7
Insgesamt	203	100,0

Besonders stark vertreten:

Kommunen aus Deutschland (insg. 110 bzw. 54,2%)

Quelle: Eurostat

Ergebnisse der 2. öffentlichen Konsultation (nur geschlossene Fragen)

Fragen	ja	teilweise	nein
Frage 2: Halten Sie die Grundsätze der EPSAS-Verwaltungsstruktur und -verfahren sowie der EPSAS-Rechnungsführungsnormen für sinnvoll? (ja/teilweise/nein)	44	45	107
Frage 4: Nach der üblichen EU-internen institutionellen Organisation wäre die Aufsicht über die EPSAS-Verwaltung Sache der Kommission, des Rates, des Parlaments und des Rechnungshofs. Sollte es weitere Aufsichtsstrukturen geben? (ja/nein)	35	—	149
Frage 4a: Wäre das EPSAS-Beratungsgremium für Verwaltungsfragen als Aufsichtsorgan für EPSAS geeignet (so wie im Konsultationspapier dargelegt)? (ja/teilweise/nein)	15	13	7
Frage 6: Die Interessenträger könnten während des Normsetzungsverfahrens konsultiert werden - oder sollten sie eine feste Vertretung haben? (ja/nein)	161	—	32
Frage 6a: Halten Sie die Aufgaben des EPSAS-Beratungsgremiums zu technischen Fragen für angemessen (so wie im Konsultationspapier dargelegt)? (ja/teilweise/nein)	53	56	50
Frage 8: Wenn Sie beide Beratungsgremien im Zusammenhang mit EPSAS für sinnvoll halten - könnten ihre Funktion und Aufgaben auch von einem einzigen Beratungsgremium erfüllt werden? (ja/nein)	32	—	142
Frage 9: Sollte für die Auslegung der EPSAS-Rechnungsführungsnormen ein bestimmtes Gremium eingesetzt werden? (ja/nein)	151	—	32

Quelle:
Eurostat

- Europäische Kommission:
 - EPSAS sind möglich
 - EPSAS-Einführung in gestuftem Verfahren geplant
 - Rahmenrechtsakt als Grundlage für weitere Rechtsakte
- Gutachten von Prof. Ohler:
 - Auftraggeber: Bertelsmann Stiftung, kommunale Spitzenverbände
 - EPSAS-Einführung nur hinsichtlich der Konkretisierung der Begriffe „Schuldenstand“, „Defizit“ und „Investitionen“ möglich
 - Falls EPSAS bindendes EU-Recht werden sollen: Änderung der EU-Verträge nötig
 - Aber: Keine Einschränkung der Haushaltshoheit durch EPSAS (d.h. dies sei kein Argument gegen EPSAS)
- „Zwei Juristen, drei Meinungen.“



HaushaltsSteuerung.de

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Ausblick: EPSAS-Fahrplan von Eurostat

- Ziel: Aufbau von Unterstützung seitens der Kommissare und Mitgliedsstaaten für EPSAS-Projekt
 - Erarbeitung einer Mitteilung der Europäischen Kommission an das Europäische Parlament (Commission Communication)
 - Durchführung einer formellen Folgenabschätzung bzgl. EPSAS
 - Studie zu den Kosten und möglichen Problemen einer EPSAS-Einführung
 - Durchführung einer öffentlichen Konsultation zur Ausgestaltung der EPSAS-Governance
 - Aufbau von zwei Task Forces
 - EPSAS Governance
 - EPSAS Standards
 - Kommunikation des EPSAS-Projekts gegenüber der Öffentlichkeit
 - „Werbung“ für Projekt

- Ziele: Aufbau von EPSAS-Governance und Standardsetzungsverfahren sowie Vorbereitung der EPSAS-Einführung
 - Erarbeitung einer EPSAS-Rahmenverordnung
 - Entwicklung und Schaffung von Strukturen und Prozessen für die EPSAS-Governance
 - Bestimmung der Kernprinzipien der einzelnen EPSAS-Standards
 - Entwicklung der Mechanismen zur Überwachung der EPSAS-Standards und ihrer Umsetzung

- Ziel: Verabschiedung der EPSAS und schrittweise Einführung
 - Verabschiedung der EPSAS durch bindende Rechtsakte
 - Implementierung der EPSAS in den Mitgliedsstaaten
 - Sobald implementiert: Entwicklung, Interpretation und Überwachung der EPSAS



HaushaltsSteuerung.de

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Weitere Informationen: EPSAS.eu



EPSAS.EU

Harmonisiertes europäisches
Haushalts- & Rechnungssystem
für den öffentlichen Sektor

Startseite
Nachrichten zu den EPSAS
Kommentare anderer Autoren
Tweets über EPSAS & IPSAS
EPSAS: Die Idee
Warum brauchen wir die EPSAS?
Was muss getan werden?
Über die IPSAS und das IPSASB
IPSAS: Die Standards
Literatur
Wichtige Institutionen
Links zum öff. Rechnungswesen
Besucherstatistiken <small>neu</small>
Kontakt

EPSAS.EU » Startseite

■ WILLKOMMEN AUF EPSAS.EU!

Liebe Besucher,

die gegenwärtige Staatsfinanzkrise in Europa offenbart die **Notwendigkeit eines reformierten und harmonisierten öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens in Europa**. Gerade in einer Zeit, in der EU-Mitglieder Garantien für die **Staatsschulden** anderer Mitglieder zu übernehmen scheinen, werden die nicht den Ressourcenverbrauch abbildenden (kameralen) Rechnungssysteme der verschiedenen Mitgliedsstaaten nicht mehr als ausreichendes Informations- und Steuerungssystem angesehen.

Um künftige Krisen zu vermeiden, steht daher die **Reform des Finanzmanagements öffentlicher Einheiten** auf der Agenda. Ein verbessertes Finanzmanagement fordert ein Rechnungssystem, das valide und umfangreiche Informationen zur finanziellen Lage öffentlicher Einheiten bereitstellt. Es besteht in der Erfassung des Ressourcenverbrauchs, ebenso wie der Darstellung und Bewertung von Risiken für öffentliche Haushalte, resultierend u.a. aus Pensionslasten, Bürgschaften etc. Es scheint damit an der Zeit, den Weg hin zu europaweit harmonisierten doppelischen Haushalts- und Rechnungslegungsstandards für öffentliche Einheiten zu beschreiten. Diese könnten die Transparenz der Finanzsituation öffentlicher Einheiten verbessern, ein länderübergreifendes Benchmarking vereinfachen, die Rechenschaftspflicht öffentlicher Entscheidungsträger verstärken und eine generationengerechte Finanzpolitik fördern.

Ein System, das die oben angesprochenen Aspekte abdecken kann, ist derzeit mit der Entwicklung von



HaushaltsSteuerung.de

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Andreas Burth

andreas.burth@haushaltssteuerung.de

www.haushaltssteuerung.de